



Onlinetraining. Webcam und Headset machen es möglich: Lernende können zu jeder Zeit an jedem Ort »live« betreut werden. Sprachlektionen sind dafür besonders geeignet – und gefragt.

VON CHRISTINA MERL

Sprachlehrer, bitte melden!

Man befindet sich in einem Londoner Hotel und möchte rasch eine Englischlektion konsumieren, um für die bevorstehende Verhandlung mit internationalen Geschäftspartnern gewappnet zu sein? „Beim heutigen Stand der Technik ist das kein Problem“, sagt Ursula Rettinger, Director Sales and Business Development bei Berlitz. „Die Kunden sehen online, zu welchen Zeiten unsere Trainer zur Verfügung stehen, und können Unterrichtseinheiten buchen.“

Online in Echtzeit

In sogenannten Live-Trainings – Sprachunterricht in Echtzeit – interagieren Vortragende und Lernende mittels Headset über den Bildschirm so, als wären sie im selben Raum. Im Chat können zusätzlich schriftlich Fragen gestellt werden. „Start- und Endzeit sind wie beim klassischen Unterricht festgelegt. Der Unterschied zum Präsenztraining besteht einzig darin, dass Live-Trainings ortsunabhängig konsumiert werden können“, so Rettinger. Im Berlitz Virtual Classroom tummeln sich in erster Linie internationale tätige Businesskunden, welche aufgrund ihrer Reise-tätigkeit ein hohes Maß an Flexibilität erwarten. „Aber auch Firmen,

deren Mitarbeiter sich an verschiedenen Standorten befinden, profitieren vom Onlineangebot.“

Während einer Studie der Münchner Ludwig-Maximilians-Universität zufolge mehr als zwei Drittel aller deutschen Unternehmen E-Learning einsetzen, um Mitarbeiter, Manager und Auszubildende in den Bereichen Sprachen, Bürokommunikation und Produktinformationen zu qualifizieren, gibt es für den österreichischen Markt derzeit noch keine genauen Angaben darüber, wie viele Unternehmen E-Learning im Sprachunterricht einsetzen. „Im Bereich Online-Sprachtrainings hinkt Österreich den USA, Norwegen, Belgien, Frankreich und Deutschland hinterher“, weiß Deniz Ghrewati, Sales Director Berlitz Europe.

Das habe einerseits mit der Infrastruktur zu tun – das heimische Netz an Sprachschulen sei eben besonders gut ausgebaut – andererseits aber auch mit der Mentalität. „Die Mehrzahl der österreichischen Manager und Mitarbeiter bevorzugen nach wie vor persönliche Treffen.“ Allerdings habe die Nachfrage nach Live-Trainings im Vorjahr europaweit um 51 Prozent zugenommen. Der Bedarf steige

vor allem im Businessbereich. „Viele Kunden möchten mit dem Sprachtrainer Präsentationen online durchgehen oder sich punktuell vorbereiten.“ Aber auch Blended Learning, eine Kombination aus Online- und Präsenzphasen, bei dem die Lernenden von Angesicht zu Angesicht betreut werden, ist für viele eine gute Lösung.

Methodenmix

Bildungsinstitutionen setzen daher auf einen Methodenmix. So belegen die sogenannten Distant Learners am Cambridge Institute mindestens jede dritte Kurseinheit „in school“. „Die Betreuung durch kompetente Trainer vor Ort genießt trotz aller technischen Möglichkeiten einen hohen Stellenwert“, sagt Geschäftsführer Klaus Karnutsch. „Durch alternierende Präsenz- und Onlinephasen kann ein permanentes Monitoring stattfinden und qualifiziertes Feedback gewährleistet werden.“ Zielgruppe seien auch hier Personen mit knappem Zeitbudget, die sich Wegzeiten, Parkplatzsuche oder überfüllte öffentliche Verkehrsmittel ersparen und dennoch gezielt ihren Lernfortschritt sicherstellen wollen. „Aber auch für alleinerziehende Mütter, Menschen mit Be-

hinderung, Personen mit hoher Affinität zu neuen Technologien und visuelle Lerntypen stellt diese neue Form des Lernens eine interessante Alternative dar.“

Zeit- und kostensparend

Dass die neuen digitalen Lernformen sowohl Lernenden als auch Unternehmen einiges an Vorteilen bietet, weiß auch Markus Schreiber, Teamleiter E-Learning des Wifi Wien. „Onlineunterricht in Echtzeit ist aufgrund der hervorragenden technischen Möglichkeiten heute gleichzusetzen mit Präsenzunterricht.“ Lektionen können zudem aufgenommen und zu jeder Zeit wiederholt werden, wodurch der Lerneffekt noch größer sei. „Die Möglichkeit, Beruf und Weiterbildung zeit- und kosteneffizient zu kombinieren, stelle eindeutig einen Mehrwert des virtuellen Klassenzimmers dar. „Die Lernenden haben von überall aus Zugriff.“

Dies sei ein deutlicher Einsparungsposten für Unternehmen, da Reisezeit und Reisekosten von Teilnehmern und Trainern wegfallen. „Dazu können die Lernenden Lerntempo und Zielerreichung selbst mitbestimmen.“ Das Angebot werde laufend erweitert, eine

spezielle Software komme zum Einsatz. „Live-Online-Trainings sind generell noch zu wenig in der Kundenwahrnehmung“, so Schreiber. In wenigen Jahren werde Live-Online-Learning aber wohl so normal sein wie das Telefonieren.

Die Preise für den Onlineunterricht gestalten sich bei den meisten Anbietern aber grundsätzlich gleich wie bei Präsenztrainings. „Schließlich ist ein Live-Training gleichzusetzen mit einem Training in Echtzeit“, so Rettinger. „Mit dem Vorteil, dass Teilnehmer, die einen Kurstermin versäumen, diesen problemlos eigenständig nachholen und bei der nächsten Einheit wieder einsteigen können.“ Dass aber auch Onlinetrainings nur mit Disziplin und Zeitmanagement funktionieren, darüber sind sich die Experten einig.

Info Onlinetraining

Onlinetraining kombiniert die Vorteile von Präsenzlernen und Trainings per CD oder Video. Man lernt in Echtzeit und mit Interaktion, dabei ortsungebunden und zeitlich flexibel. www.cambridgeinstitut.at, www.berlitz.at, www.wifi.at